

Jahresbericht 2020

Das Jahr **2020** war das **vierte volle Geschäftsjahr** der Bristol Myers Squibb-Stiftung Immunonkologie.

Die Gremien der Stiftung tagten im Berichtszeitraum **einmal in einer gemeinsamen Sitzung** von Vorstand und Kuratorium am **24. September 2020**. Die Sitzung fand aufgrund der Corona-Pandemie erstmals als Videokonferenz statt.

In den beiden Gremien Vorstand und Kuratorium hat es im Berichtszeitraum keine Änderungen in der Mitgliederzusammensetzung gegeben. Eine **Erweiterung des Kuratoriums** um weitere Vertreter unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche wurde gegen Ende 2020 angestoßen. In der **Geschäftsstelle** der Stiftung hat es keine personellen Änderungen gegeben.

Im Jahr 2020 wurden **vier Förderanträge** bewilligt:

FA 19-008 – Universitätsklinikum Tübingen mit Bewilligung am 03. Juni 2020. Das Forschungsteam arbeitet an einer prospektiven Studie zur Überwachung des Therapieerfolges mittels Liquid Biopsy und PET/CT bei Melanom-Patienten, die mit kombinierter Immuntherapie behandelt werden.

FA 19-009 – Universitätsklinikum Regensburg mit Bewilligung am 03. Juni 2020. Die Klinik arbeitet an einem Vorhersagemodell, um Risikogruppen von Melanom-Patienten zu identifizieren, die ein erhöhtes Risiko haben, im Verlauf einer immunonkologischen Therapie eine Hepatitis zu entwickeln.

FA 19-010 – Medizinische Hochschule Hannover, MHH mit Bewilligung am 03. Juni 2020. Die sich an der MHH im Rahmen des Comprehensive Cancer Center Niedersachsen formierte immunonkologische Arbeitsgruppe arbeitet an einer prospektiven Studie zur Früherkennung und dem besseren Verständnis von Nebenwirkungen bei Immuntherapie.

FA 20-002 – Klinikum der Universität München mit Bewilligung am 27. Oktober 2020. Es handelt sich um die Weiterförderung von FA 18-005 *SERIO, Side effect registry immunoncology* (dt.: *Register zur Erfassung Tumor-Immun-Therapie Assoziierter Nebenwirkungen, TITAN*). Begonnen und entwickelt hat sich das Projekt im ersten Jahr, der Pilotphase, am Universitätsklinikum Erlangen.

Im vorliegenden Geschäftsjahr ist der **Projektbeginn** sowie der damit einhergehende **Mittelabruf** bei vier Förderprojekten erfasst worden: aus 2019 FA 19-004 (Hamburg, 1. Tranche) und FA 19-008 (Tübingen gesamt) sowie aus 2020 FA 19-009 (Regensburg gesamt) und FA 19-010 (Hannover gesamt). Zwei neue Förderanträge befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums in der Prüfung durch die Geschäftsstelle und die Vorstandschaft. Die Beschlussfassung durch das Kuratorium wird im Umlaufverfahren Anfang des neuen Geschäftsjahres geschehen.

Die **Stiftung brachte sich in der Corona-Pandemie ein**, indem sie eine lokale Organisation finanziell unterstützte: Anfang April entschied sich die Vorstandschaft für eine Spende an den Regionalverband München der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., umzusetzen in zwei Beatmungsgeräte. Neu war im vorliegenden Berichtsjahr eine **lokale Aktion in der Adventszeit**: Zum Nikolaustag überreichte die Stiftung 100 Geschenksäckchen an die Initiative krebserkrankte Kinder München e.V., die mit der Kinderklinik München Schwabing zusammenarbeitet.

In 2020 erfuhr die Stiftung **Sichtbarkeit und Austausch** bei relevanten Fachkonferenzen mit eigenen Informationsständen. Auch in Vorträgen von Gremienmitgliedern und externen Unterstützern machte sie auf ihre Arbeit aufmerksam. Als erste und als letzte Präsenzveranstaltung war sie im Februar beim Deutschen Krebskongress (DKK) in Berlin vertreten. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden alle nachfolgenden Veranstaltungen auf denen sich die Stiftung präsentierte, virtuell ausgerichtet: im Herbst die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO), der AIO-Herbstkongress und der 1. Patiententag am Deutschen Zentrum für Immuntherapie (DZI) am Universitätsklinikum Erlangen. Zusätzlich stellte die Stifterin Bristol Myers Squibb die Stiftung im Rahmen ihrer eigenen Veranstaltung, der I-O Academy 2020 (online), vor.

Über die Arbeit der Stiftung informierte und dokumentierte die **Website** der Stiftung transparent und fortlaufend. Herausragende Ereignisse und Veranstaltungen wurden über den **Twitter**- sowie den **LinkedIn**-Account der Stiftung veröffentlicht. Zum Ende des Geschäftsjahrs wurde die Neugestaltung der Website begonnen.

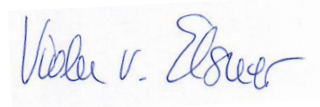
Das von der Stiftung initiierte Veranstaltungsformat **Forum Immunonkologie**, das Interessierte und Entscheidungsträger aus den Bereichen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenführt, musste im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt und auf Winter 2021 verschoben werden.

Erstmalig wurde der **Forschungsförderpreis „Young Scientists IO“** im Frühjahr 2020 an drei junge Wissenschaftler überreicht. Plattform der Verleihung war der o.g. Deutsche Krebskongress (DKK) in Berlin, bei dem die Preisträger die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsarbeiten in einem von der Stiftung organisierten Pressegespräch sowie beim wissenschaftlichen Kongress selbst, vorzustellen. Den Preisträgern wurde eine personalisierte Glastrophäe mit Stiftungslogo und eine Urkunde überreicht; das Preisgeld ist bereits Ende 2019 ausgezahlt worden. Im 2. Quartal 2021 wird der Forschungsförderpreis erneut deutschlandweit ausgeschrieben.

Das **Konzept eines weiteren Preises**, mit dem Fokus Verbesserung der Lebensqualität von Krebspatienten ohne Bezug zu Wissenschaft und Forschung, wurde im Berichtsjahr unter Einbeziehung von Kuratoriumsmitgliedern und erfahrenen Agenturen erarbeitet. Der Preis soll im Frühjahr des neuen Jahres ausgeschrieben und mit PR und Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

Im Berichtszeitraum ist eine **weitere stiftungseigene Projektidee** entstanden, die in Richtung Digitalisierung mit Bezug zur pädiatrischen Onkologie gehen wird. Die Konzeption soll in der ersten Hälfte des neuen Jahres abgeschlossen werden. Eine Begleitung des Projekts mit PR und Öffentlichkeitsarbeit ist geplant.

gez. im Auftrag von Stifterin und Vorstand



Viola von Elsner
Stiftungsmanagerin

Februar 2021